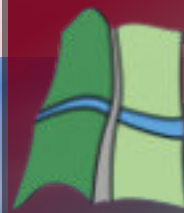


TRITT EIN



Gemeindebrief

des Prot. Pfarramts
Mörzheim

Oktober 2026

bis

Februar 2027



zur Webseite



Mörzheim

Wollmesheim

Ilbesheim

Leinsweiler
mit Eschbach

Impressum	Seite 03	
Vorwort	Seite 04	
Rückblick		
Mundartgodi	Seite 06	in Leinsweiler
Gartengodis	Seite 07	in Mörzheim/Wollmesheim
Jubelkonfirmation	Seite 10	in Leinsweiler/Ilbesheim
Fam. Godi Himmelf.	Seite 11	in Ilbesheim
Godi mit Herrn Schad	Seite 12	in Mörzheim
Godi Herrn Oerther	Seite 13	in Mörzheim
Kirchbauverein	Seite 14	in Wollmesheim
Kinderbibeltag	Seite 17	in Wollmesheim
Gottesdienstplan	Seite 18	
Presbyterwahlen	Seite 22	
Danksagung Presbyterium	Seite 24	
Neue Präperand*innen	Seite 25	
Frau Hafner, Konzert	Seite 26	in Leinsweiler
Leinsweiler Konzerte	Seite 27	in Leinsweiler
Kita Wildtulpe	Seite 28	in Mörzheim
Kinderseite	Seite 29	
Vorschau		
Kita Zaubernuss	Seite 30	in Wollmesheim
Wort und Wein	Seite 31	
Jubelkonfirmation 2027		in Mörzheim/Wollmesheim
Escape-Room		in Mörzheim
Erntedank	Seite 32	
Buß- und Betttag		in Ilbesheim
Ehrung Achim Silbernagel		in Mörzheim
Kinderbrunch/		in Wollmesheim
Kinderkirche		in Ilbesheim
Valentienstag	Seite 33	in Mörzheim
Brunch Godi		in Wollmesheim
Kinokirche		in Ilbesheim
Kontakte	Seite 34	
Jahreslosung 2027	Seite 36	



Impressum

Herausgeber:
 Protestantische Kirchengemeinde
 Mörzheim, Wollmesheim, Ilbesheim und
 Leinsweiler mit Eschbach

Verantwortlich:
 Prot. Pfarramt Mörzheim,
 Auf der Mauer 15, 76831 Ilbesheim
 Tel: 06341/33424

www.evkirche-queich-weinstrasse.de
Pfarramt.moerzheim@evkirchepfalz.de
prot.gemeinden.moerzheim

Layout/Gestaltung:
 Y. Liefert, Pfarrerin S. Fritsch und Team

Druck:
 Gemeindebrief Druckerei
 Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Auflage:
 1.500 Exemplar

Redaktionsschluss:
 Sommer-Ausgabe, 30 Januar 2027
prot.Gemeindebrief@web.de

Bildquellennachweise:
 Privat, Material aus Gemeindebrief G.
 Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt.
 Wir freuen uns über Ihre Spende

Konto:
 Name: Prot. Kirchenbezirk Landau
 IBAN: DE36 3506 0190 1200 1560 10
 Bank für Kirche und Diakonie

Verwendungszweck:
 KG Mörzheim/ Wollmesheim/Ilbesheim/
 Leinsweiler (Gemeindebrief oder anderes)
 Bitte Verwendungszweck angeben z.B.
 KG Moerzheim Gemeindebrief

Warum kann nicht alles bleiben, wie es ist? Vom Leben mit Veränderungen.

Irgendwas ist immer. Kaum denken wir, wir hätten ein Problem gelöst und es uns ganz gemütlich eingerichtet, da kommt uns das Leben in die Quere.

Im privaten Bereich kann das etwas Banales sein wie ein Wasserschaden. Oder etwas Dramatisches wie eine schwere Krankheit, die uns plötzlich den Boden unter den Füßen wegzieht. Auf einmal steht das Leben selbst infrage, und wir müssen uns neu ausrichten. Unser Denken und Tun passt sich gezwungenermaßen der neuen Situation an.

Auch unsere Städte und Dörfer verändern sich. Als wir Mitte der 90er Jahre unsere erste Pfarrstelle in der Nordpfalz antraten, hatte jedes „unserer“ drei Dörfer eine Bäckerei mit Lebensmittelladen. Nach und nach mussten alle drei schließen. Die Menschen kauften lieber nach der Arbeit in der Stadt im Supermarkt ein, wo es mehr Auswahl gab. Auch fanden sich für die Bäcker keine Nachfolger,

Jesus Christus spricht:
„Siehe, ich bin bei euch alle Tage
bis an der Welt Ende.“

Jahreslosung 1999
Matthäus 28, Vers 20

die morgens um 3.00 zum Backen aufstehen wollten.

Manche Menschen jammern darüber und wünschen sich die „gute, alte Zeit“ zurück, mit Bäcker im Dorf und vielen „echten“ Geschäften in der Stadt. Aber so „wie früher“ wird es nicht mehr. Denn *unser Verhalten* als Kunden hat sich geändert. Es ist bequemer, im Supermarkt einzukaufen oder im Internet zu bestellen und an die Haustür liefern zu lassen. Wir müssen lernen, damit zu leben, anstatt andere zu Sündenböcken zu machen.

Auch das Glaubensleben ist anders. Weniger Menschen besuchen die Gottesdienste. Viel mehr Leute treten aus der Kirche aus. Konfirmanden können kaum noch das Vaterunser auswendig oder kennen gar Geschichten aus der Bibel. Es wird weitaus schwerer, Mitarbeiter und vor allem Presbyter/innen zu finden. Während ich dies An-

fang September schreibe, steht es noch völlig offen, ob wir in jeder unserer vier Gemeinden die nötigen fünf Kandidaten zusammenbekommen und die Wahl stattfinden kann. Ohne Mitarbeitende müssen manche kirchliche Angebote gestrichen werden, zum Beispiel die Zahl der Gottesdienste in der eigenen Dorfkirche. Das tut weh. Wegen gestiegener Löhne und Preise bei weniger Kirchensteuer wird es immer schwerer, alle Gebäude zu erhalten. Vermutlich wird in den kommenden Jahrzehnten so manche Dorfkirche schließen müssen. Auch das wird sehr schmerzlich. Aber es hilft nichts, zu jammern und Schuldige zu suchen. Es wird nicht mehr „wie früher“, wo jeder quasi automatisch der Kirche angehörte und zu ihrem Bestehen vor Ort beitrug. Fast alle von uns haben zu dieser Veränderung beigetragen. Was bleibt?

Gott bleibt derselbe. Jesus verspricht seinen Nachfolgern:

„Ich bin bei euch jeden Tag bis ans Ende der Welt.“

(Matthäus 20, 28).

Wir können auch dann zu ihm beten, wenn die eigene Kir-

chengemeinde sich mit anderen zusammenschließen muss. Er ist da und will in einer lebendigen Beziehung zu uns leben, auch wenn wir sonntags woanders hinfahren müssen, um gemeinsam mit anderen Gott zu loben, seine Worte an uns zu hören und zu beten. Wir können anderen erzählen, wie Gott uns Mut in schwierigen Situationen macht, und ihnen damit vielleicht helfen, selbst Erfahrungen mit Gott zu suchen.

Freilich erfordert das etwas Aufwand und Initiative von unserer Seite. Es stehen schon jetzt etliche „besondere“ Gottesdienste im Plan, aber manchmal an einem anderen Ort. Es wird nie mehr so, dass die Landeskirche quasi „von oben“ dafür sorgt, dass in jedem Dorf eine Kirche steht und darin sonntäglich Gottesdienst gefeiert wird. Es wird nur dort Gemeinden geben, wo genügend Menschen vor Ort sich gemeinsam darum kümmern und ihre Gaben, ihre Kraft, Zeit und auch Geld dafür einsetzen. Und ich freue mich über jede Person, die mitmacht!

Ihre Pfarrerin
Susanne Fritsch



Mundart-Gottesdienst in Leinsweiler im Garten vom Hotel Castell

Es ist schon Tradition, dass zum Leinsweiler Sommer im schönen Garten vom Hotel Castell ein Mundart-Gottesdienst stattfindet.

An diesem besonderen Ort inmitten der Natur unter schattenspendenden Bäumen einen Gottesdienst zu feiern, ist eine Freude.

Dieses Jahr wurde der Gottesdienst von Wiltrud Kleiner gestaltet und sie durfte sogar eine Taufe vornehmen, von dem kleinen Nilo Christ aus Eschbach.

Und die Diamantene Hochzeit durfte das Ehepaar Lore und Richard Lauth aus Herxheim auch bei uns feiern.

Es war ein feierlicher Gottesdienst.

Bedanken möchten wir uns bei Michael Marzinzik für die musikalische Begleitung am Keyboard und auch bei Familie Lauth, dass wir erneut in Ihrem Garten einen besonderen Gottesdienst abhalten durften.

Brigitte Felde



Am Anfang war ein Garten

So begannen unsere beiden Garten-Gottesdienste im August. Gartengottesdienst: neben den in Mörzheim so toll eingeschlagenen und angenommenen Weinstubengottesdiensten ein neues Format, das sich unser Gottesdienstteam hat einfallen lassen.

Der erste Gartengottesdienst fand bei Anni Silbernagel in ihrem Garten in der Mörzheimer Hauptstraße statt. Knapp über 100 Besucher und Besucherinnen waren neugierig darauf, was Lektorin Monika Wiegand sich zum Thema „Garten“ einfallen lassen würde. Zum zweiten Gartengottesdienst haben Ute

und Peter Joachim nach Wollmesheim eingeladen. Auch hier durften wir weit über 30 Interessierte begrüßen und willkommen heißen.

Zusammenfassend haben wir alle dies mitgenommen: Ein Garten ist weit mehr als ein Stück gepflegte Natur. Er ist ein Ort des Lebens, der Ruhe und der Hoffnung.

Mit dieser Botschaft feierten wir diese besonderen Gottesdienste. Unter freiem Himmel. Bei sehr heißen Temperaturen. Bei strahlendem Sonnenschein. Ausgestattet mit Sonnenhüten. Geschützt unter Sonnenschirmen. Und eben mitten in Got-



tes wunderbarer Schöpfung. Schon die Bibel beginnt mit einem Garten: dem Garten Eden. Immer wieder greift sie Bilder aus der Natur auf, um vom Glauben zu erzählen – vom Säen und Ernten, vom Wachsen und Blühen. Ein Garten erinnert uns daran, dass wir vieles gestalten können, das eigentliche Wunder des Lebens aber Gott schenkt.

Gerade in einem Garten wird deutlich: Wir können pflanzen, gießen und pflegen – wachsen lassen jedoch kann nur der Schöpfergott. Jesus weist im Matthäusevangelium auf die Lilien des Feldes hin und lädt uns ein, Gott zu vertrauen. Nicht Leistung und Perfektion stehen

im Mittelpunkt, sondern die Gewissheit, dass unser Leben in Gottes Hand liegt. Ein Garten kennt nicht nur Blüte und Ernte. Er erlebt Trockenheit und Sturm, Zeiten des Stillstands und des Neuanfangs. So ist es auch mit unserem Leben. Freude und Trauer, Aufbruch und Warten gehören dazu. Doch wie nach jedem Winter ein neuer Frühling kommt, dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott auch dann wirkt, wenn wir sein Handeln noch nicht erkennen können.

Zugleich macht uns ein Garten bewusst, wie eng alles miteinander verbunden ist. Pflanzen, Tiere und Menschen leben nicht nebeneinander, sondern miteinander. Als Teil von Gottes-

Schöpfung sind wir eingeladen, diese Welt zu bebauen und zu bewahren – verantwortungsvoll und dankbar.

Zum Abschluss der Gottesdienste erhielt jede Besucherin und jeder Besucher eine kleine Tüte mit Blumensamen. In den unscheinbaren Körnern steckt bereits neues Leben – noch verborgen, aber voller Zukunft. So wächst auch der Glaube oft leise und unscheinbar. Besonders eindrücklich brachte es die fünfjährige Linnea – ein ehemaliges Kindergartenkind von Monika – auf den Punkt. Als sie gefragt wurde, wer die vielen Blumen wachsen lasse, sagte sie:

„Dann ist Gott wohl der beste Gärtner!“

Besser lässt sich die Botschaft dieser Gartengottesdienste kaum zusammenfassen: Gott ist der Gärtner unseres Lebens. Er lässt wachsen, was wir nicht wachsen lassen können, und trägt uns durch alle Jahreszeiten unseres Lebens. Dafür dürfen wir ihm vertrauen.



Nach diesen beeindruckenden Gottesdiensten durften wir uns in Mörzheim im Anschluss auf ein Serenadenkonzert von Achim Silbernagel und Bettina und Leonie Petz freuen. Sie brachten uns vier Beiträge aus den neun deutschen Arien von Georg Friedrich Händel zu Gehör, deren Texte aus der Natur- und Pflanzenwelt schöpfen. In Wollmesheim hat danach die Mundart-Musikgruppe SelliWelliWuu humorvolle und erfrischende pfälzische Lieder musiziert. Das Ganze schreitet nach einer Wiederholung im kommenden Jahr.

Matthias Wiegand

Jubelkonfirmation in Leinsweiler und Ilbesheim

In zwei feierlichen Gottesdiensten mit Abendmahl konnte Pfarrerin Susanne Fritsch im Juni in Ilbesheim und Leinsweiler die Jubilare aus vergangenen Konfirmationen segnen.



Jubelkonfirmation Leinsweiler
07.06.2026

In **Leinsweiler** kamen von 58 Eingeladenen 17 Jubilarinnen und Jubilare. Wie auch in Ilbesheim war die Gruppe derer am Größten, die vor 60 Jahren konfirmiert wurden und nun die „Diamantene Konfirmation“ feiern konnten.



Jubelkonfirmation Ilbesheim
14.06.2026

In **Ilbesheim** waren 48 der 146 Jubilare der Einladung gefolgt. Älteste Jubilarin war Hilde Bauer, geb. Disque, die 1944 konfirmiert worden war (Eichen-Konfirmation). Das Presbyterium hatte für den Nachmittag Kaffee und Kuchen im DGH gerichtet.



Familiengottesdienst an Himmelfahrt mit Schatzsuche



Weil es regnete, musste der Gottesdienst in der Ilbesheimer Kirche stattfinden.

Goldgräber Elmar Goldzahn ließ sich von Petrus erzählen, dass man bei Jesus den größten aller Schätze finden kann.

Aber das war kein Problem, denn dem Team aus Konfirmand/innen und den routinerten Helferinnen Andrea Hauck, Julia Großhans und Luisa Vieregg gelang es auch dort, viele „Schätze“ zu verstecken.

Dann wurde in der ganzen Kirche gesucht, und kein Kind musste mit leeren Händen heimgehen. Zum Abschluss hatte Andrea Hauck goldglitzernde Nüsse mit goldener Füllung gebacken.



Gottesdienst mit Christian Schad

Am 30. August durften wir in Mörzheim den ehemaligen pfälzischen Kirchenpräsident Dr. h.c. Christian Schad begrüßen.

Vor mehr als 42 Jahren war er Vikar in Mörzheim und Wollmesheim. Seine Anwesenheit als Prediger verlieh dem Gottesdienst eine besondere Atmosphäre und ließ vieles aus seiner Vergangenheit bei uns wach werden.

„Es ist ein Weinen in der Welt, als ob der liebe Gott gestorben wär“. Mit dem Beginn des Gedichtes „Weltende“ der jüdischen Dichterin Else

Lasker-Schüler stimmte er uns auf seine Predigt ein.

Duktus des Gottesdienstes waren Liebe und Nächstenliebe, Hoffnung und Gottvertrauen. Ganz viel gute Gedanken und Impulse durften die Besucher/innen mit nach Hause nehmen.

Nach dem Gottesdienst gab es Gelegenheit, bei einem Glas Secco oder Selters miteinander ins Gespräch zu kommen. Und Ja! Eine Wiedersehen mit Christian als Prediger in einer unserer Gemeinden ist erwünscht!

Monika Wiegand



Gottesdienst mit Traugott Oerther

Trotz Urlaub war Pfarrer Traugott Oerther bereit, den Mundart-Gottesdienst zur Kerwe im Weingut Wambsgaß zu halten. Einfühlsam und seelsorgerlich erzählte unser früherer Pfarrer

auf Pfälzisch vor vielen Gottesdienstbesuchern die Geschichte von der Speisung der 5000: Jesus schickt niemand weg, der mit hungriger Seele zu ihm kommt.





Was gibt es Neues in Wollmesheim?

Jakobsmuschel eingeweiht

Im Mai d. J. wurde an der Kirche ein Zeichen mit besonderer Symbolkraft gesetzt: Eine Jakobsmuschel, das Erkennungszeichen der europäischen Jakobswege, wurde in den Boden vor dem Turmeingang eingelassen. Begossen wurde die Muschel bei der Einweihung mit einer Flasche Wollmesheimer Secco.



Diese Muschel ist eines von rund 350 Symbolen, die im Rahmen der

Kulturinitiative „Sternenweg – Wege der Jakobspilger in Europa“ in Deutschland und Frankreich verlegt wurden. (www.sternenweg.de)

Der Initiator und Kurator des Projekts, Peter Lupp, war begeistert von der „sensationalen Geste“ des Kirchbauvereins Wollmesheim: „In den zwanzig Jahren seit Bestehen der Initiative hat es noch nie eine Einweihung mit solch herzlichem, regionalem Charakter gegeben“, so Peter Lupp.

Der Termin fiel bewusst auf den 9. Mai, den Europatag. Er erinnert an die sogenannte Schuman-Erklärung vom 9.5.1950, in der der französische Politiker Robert Schuman den Satz prägte: „Europa soll sich eine Seele verschaffen.“

Wollmesheim selbst blickt auf eine bewegte Geschichte als Grenzort zwischen Frankreich und Deutschland zurück – ein Ort, an dem sich über Jahrhunderte hinweg Machtwechsel und kulturelle Einflüsse überlagerten. Heute steht er für das, was Europa im Innersten ausmacht: Verbindung statt Trennung.



Mit der verlegten Jakobsmuschel reiht sich die Wollmesheimer Kirche nun in ein europäisches Netzwerk historischer Orte ein, das an die gemeinsamen kulturellen Wurzeln erinnert und zugleich mahnt, diese Werte – Demokratie, Freiheit und Toleranz – nicht als Selbstverständlichkeit zu betrachten. In einer Zeit wachsender Spannungen und populistischer Tendenzen ruft der Sternenweg eindrücklich dazu auf, das zu bewahren, was Europa seit Jahrhunderten zusammenhält: den Geist des Friedens und der Menschlichkeit.

Neuaufgabe Konzertreihe

Ab Dezember werden wir die beliebte Konzertreihe „sonntags um fünf“ fortführen. Den Anfang machen die Pälzer Saidezerrer am 4. Advent, Sonntag, 20.12.2026, 17 Uhr. Sie werden uns nun schon zum dritten Mal mit ihrem feinen Gitarrenspiel nebst Anekdoten zum Advent in die Weihnachtszeit einstimmen.



Der Eintritt ist wie immer frei – um Spenden für die Sanierung der Kirche wird gebeten. Jeder Euro fließt in den zweiten Bauabschnitt.

Spendenkonto: Protestantischer Kirchbauverein Wollmesheim eV
IBAN DE50 5489 1300 0061 0825
06 VR-Bank SÜW-Wasgau eG

Nachdem der letzte Winter doch sehr kalt war, haben wir uns entschlossen, die Kirche erst wieder ab März 2027 zu bespielen. Die Planung für weitere Benefiz-Konzerte läuft. Wer Ideen hat, welche Künstler für den guten Zweck kostenlos auftreten, darf sich gern an den Kirchbauverein wenden.

Förderanträge

Die Gemeinde hatte bereits im Oktober letzten Jahres Förderanträge bei der Landesdenkmalpflege, Rheinland-Pfalz sowie der Stiftung Deutscher Denkmalschutz gestellt. Leider wurden beide abgelehnt. Noch gehen viele Gelder in den Wiederaufbau des Ahrtals. Aber wir bleiben dran und hoffen auf nächstes Jahr.

Um Fördertöpfe anzuzapfen, benötigen wir einen Detailplan des Architekten, wie die weitere Sanierung aussehen soll. Wegen Kapazitätsmangel von Seiten des Architekturbüros ruser & partner wird der Plan erst im Spätjahr fertig

Mit diesem können qualifiziertere Anträge an diverse Stiftungen gestellt werden.

Luftfeuchtigkeitsmesser für die Orgel



Um über einen längeren Zeitraum die Luftfeuchtigkeit sowie die Temperatur in der Kirche zu messen, wurde ein Luftfeuchtigkeitsmesser bei der Orgel platziert. Er speichert die Messwerte für eine spätere Analyse. Wir erhoffen uns damit, Erkenntnisse zu bekommen, ob wir die Orgel und auch die Kirche vor zu hoher Feuchtigkeit schützen und dies bei der weiteren Sanierung einplanen müssen.



Kinderbibeltage in Wollmesheim

Die beiden Kinderbibeltage im Turnraum der KiTa Zaubernuss waren ein echtes Highlight: Ein sehr engagiertes Team spielte und erzählte Geschichten zur Bibel rund um die Auferstehung. Es wurde gesungen, gebastelt, gemalt. Zwischendurch verputzten die Kinder eine Menge wunderschöner bunter Kekse, gebacken von Andrea Hauck. Und das KiTa-Gelände lud zum Toben und zu Spielen aller Art ein. Wir freuen uns schon auf das Kinderbrunch am 7. November!



Gottesdienste

18

Datum	Mörzheim	Wollmesheim	Ilbesheim	Leinsweiler
04.10.26 Erntedank mit Abendmahl S.32			10:30 Uhr S. Fritsch	09:15 Uhr S.Fritsch
11.10.26 Erntedank mit Abendmahl	10:30 Uhr Ma. Wiegand	9:15 Uhr Ma. Wiegand		
Sonntag 18.10.26			10:30 Uhr S.Fritsch	
Sonntag 25.10.26				10:30 Uhr S.Fritsch
Sa. 31.10.26 Reformationstag	19:00 Uhr Zentralgottesdienst in der Stiftskirche in Landau			
Sonntag 01.11.26	10:30 Uhr S. Fritsch			
Samstag 07.11.26 für Kinder		10:00 - 12:00 Uhr Kinderbrunch in Wollmesheim S.32		
Sonntag 08.11.26			10:30 Uhr S. Fritsch	

Gottesdienste

19

Datum	Mörzheim	Wollmesheim	Ilbesheim	Leinsweiler
15.11.26 Volkstrauertag	09:15 Uhr S. Fritsch	10:30 Uhr S. Fritsch		
Mittwoch 18.11.26 Buß-und Betttag			19:00 Uhr Lea Heidbreder Die Grünen S.32	
22.11.26 Ewigkeits- sonntag	10:30 Uhr Ma. Wiegand	09:15 Uhr Ma. Wiegand	10:30 Uhr S. Fritsch	09:15 Uhr S. Fritsch
Mittwoch 25.11.26		18:00 Uhr Candle Light in Mörzheim W. Kleiner und Team		
29.11.26 1. Advent Wahlen S.32		10:30 Uhr Ehrung von Achim Silbernagel in der Mörzheimer Kirche S.Fritsch		
06.12.26 2. Advent			09:15 Uhr S. Fritsch	10:30 Uhr S. Fritsch
13.12.26 3. Advent		10:30 Uhr Wollmesheimer Kirche Kita Zaubernuss S.30		
		17:00 Uhr Vorweihnachtliches Konzert in Mörzheim mit fEinklang Mörzheim und dem MGV Dierbach		
Samstag 19.12.26			18:00 Uhr Candle Light in Ilbesheim W. Kleiner und Team	

Gottesdienste

20

Datum	Mörzheim	Wollmesheim	Ilbesheim	Leinsweiler
20.12.26 4. Advent	10:30 Uhr Adventstee-Gottesdienst in Mörzheim W. Kleiner 17:00 Uhr Adventslieder Wollmesheimer mit den "Saidezerrer"			
Donnerstag 24.12.26 Heilig Abend	17:00 Uhr mit Krippenspiel Mo. Wiegand 22:00 Uhr Heilig Abend Godi in Ilbesheim Ma. Wiegand	15:30 Uhr Ma. Wiegand	15:45 Uhr mit Krippenspiel S. Fritsch	17:15 Uhr S.Fritsch
25.12.26 1. Weihnachts- feiertag	10:30 Uhr mit Abendmahl S. Fritsch	09:15 Uhr mit Abendmahl S. Fritsch		
26.12.26 2. Weihnachts- feiertag			10:30 Uhr mit Abendmahl F. Fritsch und Männerchor	09:15 Uhr mit Abendmahl F. Fritsch
Sonntag 27.12.26	10:00 Uhr in Birkweiler mit Lektorin Renate Heiligenthal			
Donnerstag 31.12.26 Silvester	18:00 Uhr Wiegand	16:30 Uhr Wiegand	16:30 Uhr S. Fritsch	18:00 Uhr S. Fritsch
Freitag 01.01.27 Neujahr	17:00 Uhr Orgelkonzert zum Neujahrstag in der Stiftskirche			
Sonntag 03.01.27		18:00 Uhr Candle Light in Wollmesheim W. Kleiner und Team		

Gottesdienste

21

Datum	Mörzheim	Wollmesheim	Ilbesheim	Leinsweiler
Sonntag 10.01.27 S.23			09:15 Uhr Einführung der Presb. S. Fritsch	10:30 Uhr Einführung der Presb. S. Fritsch
Sonntag 17.01.27	09:15 Uhr Einführung der Presb. S. Fritsch	10:30 Uhr Einführung der Presb. S. Fritsch		
Sonntag 24.01.27		18:00 Uhr Candle Light in Leinsweiler W. Kleiner und Team		
Sonntag 31.01.27			10:30 Uhr S. Fritsch	09:15 Uhr S.Fritsch
Sonntag 07.02.27	10:30 Uhr Weinstuben-Faschings-Gottesdienst bei Horst und Marlies Silbernagel, Mörzheim W. Kleiner			
Sonntag 14.02.27 Valentinstag S.33	10:30 Uhr Gottesdienst für Liebende zum Valentinstag in Mörzheim S. Fritsch			
Donnerstag 18.02.27 für Familien S.32		16:30 Uhr Kinderkirche in Ilbesheim Team		
Sonntag 21.02.27 S.33	10:30 Uhr Gottesdienst mit Brunch im Jugendheim in Wollmesheim Rapp und S. Fritsch			

Presbyteriumswahlen 2026

Am 1. Advent, den 29. 11.2026, ist es soweit:

In der Pfälzischen Landeskirche werden die neuen Presbyterien gewählt.

Was ist das eigentlich? Wozu braucht man Presbyterinnen und Presbyter? Sie leiten zusammen mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer die jeweilige Gemeinde, vergleichbar mit dem Vorstand eines Vereins.

Bei uns wählen die vier Kirchengemeinden Ilbesheim, Leinsweiler mit Eschbach, Mörzheim und Wollmesheim jeweils ein Presbyterium aus mindestens vier Personen und -wenn möglich - einigen Ersatzpresbyter/innen.

Diese Menschen machen es möglich, dass es eine Kirchengemeinde vor Ort gibt.

- Sie haben u.a. ein Auge auf die Finanzen,
- prüfen, welche baulichen Maßnahmen nötig sind,
- bestimmen, welche Gottesdienste stattfinden sollen
- und sorgen zusammen mit der Pfarrerin dafür, dass „alles rund läuft“.



Ich bin dankbar, dass die Wahlen stattfinden können. Denn es war schwierig, genügend Menschen zu finden, die sich für dieses Amt zur Verfügung stellen wollten.

Nach längerer Suche werden nun auf jeder Wahlliste die erforderlichen fünf Namen stehen. Bitte geben Sie den Kandidierenden kräftig Rückenwind, indem Sie sich an der Wahl beteiligen!

Die Wahl findet als reine Briefwahl statt. Die Unterlagen werden Ihnen im November durch die jetzigen Presbyter/innen rechtzeitig daheim zugestellt. Sie kreuzen auf Ihrem Wahlzettel vier Namen an und befolgen die angegebenen Schritte, damit der Zettel rechtzeitig bei uns ankommt. Dann werfen Sie ihn in den entsprechenden

Wahlbriefkasten in Ihrem Dorf. Die Adresse der Wahlbriefkästen sind schon auf Ihren Retour-Umschlag gedruckt.

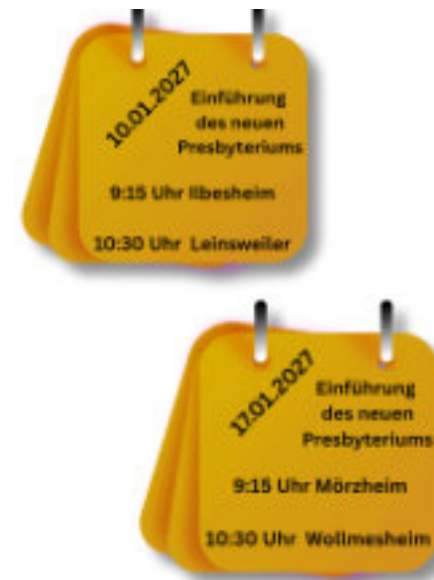
Der Wahlbrief muss am 29. November bis 17 Uhr im Wahlbriefkasten liegen, damit wir ihn zählen können.

Natürlich gibt es im Idealfall in einer Kirchengemeinde zusätzlich viele Ehrenamtliche, die z.B. Senioren besuchen, Konzerte organisieren, das Beet an der Kirche pflegen, den Gemeindebrief zusammenstellen und austragen, den Kinderbibeltag oder den Umtrunk bei der Jubelkonfirmation vorbereiten, sich um die Renovierung ihrer Kirche kümmern, den Christbaum aufstellen und vieles andere. Leider hängt auch das oft an den wenigen Presbyter/innen. Je mehr Menschen mithelfen, desto mehr kann eine Kirchengemeinde anbieten.

Darum freue ich mich riesig, wenn Sie mir ein kleines Signal geben: „*Ich würde bei der Aktivität X auch mithelfen!*“ Rufen Sie mich doch einfach an (06341-3 34 24) oder schicken

Sie mir eine e-mail an pfarramt.moerzheim@evkirchepfalz.de, damit ich mir das notieren und Ihnen Bescheid geben kann, wenn sich eine solche Gelegenheit ergibt. Oder sagen Sie es der Presbyterin ihres Vertrauens.

Ich freue mich darauf, wenn künftig mehr Menschen vor Ort ihre Kirchengemeinde unterstützen! Das macht auch anderen Mut, sich zu engagieren, meint



Ihre Pfarrerin

Susanne Fritsch

Dank an die Presbyterien

2020 waren insgesamt 25 Presbyterinnen und Presbyter bereit, in unseren vier Kirchengemeinden für sechs Jahre Verantwortung zu übernehmen. Etliche von ihnen hatten in diesem Dienst bereits mehrere Amtsperioden hinter sich.

In den sechs Jahren war viel zu schultern:

2020 und 2021 erschwerten die Covid-Maßnahmen das kirchliche Leben extrem. Manche Aktivitäten sind in dieser Zeit eingeschlafen.

Hinzu kam, dass Pfarrer Traugott Oerther 2021 ins Dekanat Germersheim wechselte. Zwar gab es immer Pfarrerinnen und Ruhestandspfarrer, die für einige Zeit die Geschäftsführung übernahmen. Und Standardassistentin Heidi Wagner sorgte im Hintergrund für Stabilität. Aber eine Vakanz ist für Presbyterien, die ja zusammen mit der Pfarrperson eine Gemeinde leiten sollen, immer anstrengend. Und „unsere“ Presbyter/Innen übernehmen neben der Leitung der Gemeinde viele Aufgaben,



Grafik: Pfeffer

die auch andere Ehrenamtliche übernehmen könnten: Geburtstagsbesuche bei älteren Menschen, den Kirchendienst am Sonntag, Stehempfähge Vorbereiten, Gemeindebrief-Austragen und natürlich die Mitwirkung in anderen Gremien wie der Bezirkssynode oder dem KiTa-Trägerverband.

Im Namen unserer vier Kirchengemeinden danke ich allen von Herzen, die in diesen sechs Jahren treu im Presbyterium durchgehalten haben. Mit diesem großartigen Dienst haben Sie es möglich gemacht, dass das Gemeindeleben weiterlief und die vier Gemeinden jetzt noch bestehen! Bei der Einführung der neuen Presbyterien wollen wir diesen Dank nochmals namentlich aussprechen!

Susanne Fritsch

HALLO, LIEBER GOTT,

ich bin *dankbar* dafür, dass du mich *mit Glauben beschenkt* hast. Aus dem Glauben an deine Begleitung heraus kann ich mein Leben in der Gewissheit leben, *du bist und bleibst mir nahe*, du hältst *deine schützende Hand* über mich und *fängst mich auf*, wenn ich abzustürzen drohe. Danke, dass du deinen Geist so *großzügig*, ohne Ansehen der Person, regnen lässt und der eine oder andere *Tropfen* auch *mein Leben* erreicht.

CARMEN JÄGER



Neue Präparand*Innen

Aus diesem Jahrgang sind es nur sechs Jugendliche, die sich auf die Konfirmation 2028 vorbereiten:

Ludwig Fetsch (Mö), Vincent Hanschel (Wo), Zoe Kirsch und Lena Kopf (Mö), Paul Kuhn (Mö) und Fabian Weidemann (LW).

Wir sind gespannt auf die gemeinsame Zeit!

Susanne Fritsch



Dank für viele Frühjahrs-Konzertreihen

Das grandiose Konzert „Danza“ mit Herbys World Ende Juni war ein würdiger Abschied für Dorothea Hafer. Viele Jahre lang hat sie mit hohem Engagement in Leinsweiler die Frühjahrs-Konzertreihen organisiert. Hunderte Besucher von Leinsweiler und auswärts, darunter etliche Feriengäste, genossen über diese Zeit die hochkarätige Musik in der Martinskirche.

Wer selbst schon Konzertreihen auf die Beine gestellt hat, weiß die monatelange organisatorische Arbeit zu schätzen, die hinter der Kontaktaufnahme



me mit den Musikern, dem Zusammentragen der Informationen für die Werbung, dem Erstellen von Plakaten und Programmen und dem Vorbereiten der Kirche zu schätzen.

Mit Blumen, Wein und Lektüre bedankten sich Ortsbürgermeister Jürgen Kohlmann und Pfarrerin Susanne Fritsch bei Dorothea Hafer für ihren jahrelangen Einsatz.

Schade, dass sich für die Frühjahrs-Konzertreihen kein Nachfolger gefunden hat.

Aber: Am 1. November organisiert sie ein Klavierkonzert mit Sachiko Fukuhara!

47. Leinsweiler Musikwochen: Konzerte im Oktober

Sonntag, 4. Oktober 2026, 18 Uhr

„Lieblingsstücke2“ mit den KURPFÄLZER MADRIGALISTEN,
Werke von H. Schütz, F. Mendelssohn, J. Rheinberger, G. Verdi,
O. Gjeilo, H-K Raecke, J. Cash, O. Gies

Sonntag, 11. Oktober 2026, 18 Uhr

„Es ist eine alte Geschichte...“

Felix Janssen, Tenor; Silke Becker, Klavier

Liederabend mit Werken von R. Schumann und G. Fauré

Samstag, 17. Oktober 2026, 18 Uhr

„Verknüpfungen“

Streichquartett MARA ENSEMBLE

Werke von Imogen Holst, Florence B. Price und Antonin Dvorak

Samstag, 24. Oktober, 18 Uhr

„Eine stillere Welt“

Sergio Coto-Blanco, Barocklaute

Werke von J.S. Bach, S.-L. Weiss, W.-J. Lauffensteiner u.a.

Sonntag, 25. Okt., 18 Uhr

„Nachtigall, Lerche & Co“

Duo Rose des Vents

Werke von F. Schubert, J. Brahms u.a.

Alle Konzerte finden in der Martinskirche Leinsweiler statt. Eintritt frei, Spenden erwünscht.



25 Jahre KiTa Wildtulpe in Mörzheim

Zum 25. Geburtstag der protestantischen KiTa Wildtulpe am 9. Mai hatte das Festkomitee aus Kindern sich „eine richtige Geburtstagsfeier“ gewünscht. Zu Beginn gab es einen fröhlichen Familiengottesdienst mit vielen Ehrengästen in der Prot. Kirche Mörzheim, den die Kids mit einem Regenbogentanz und Liedern bereicherten. Pfarrerin Fritsch zeigte mit der Bildergeschichte vom „Kleinen Garnix“, wie schön es ist, dass Gott uns beim Namen ruft.

Ortsvorsteherin Carina Lange hielt ihr Grußwort kindgerecht kurz. Dekan Janke und Kita-Leiter Christoph Quandt ehrten



drei Erzieherinnen: Kerstin Dürr, Tanja Hauck und Annika Schäfer, die die gesamten 25 Jahre in der Kita gewirkt haben. Das Presbyterium hatte leckeres Fingerfood und Getränke vorbereitet. In der Kita konnten die Erwachsenen anschließend Bilder aus den letzten 25 Jahren bewundern, während die Kinder schon beim Spielfest vom Sportverein Rot-Weiß Mörzheim toben durften.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Teilen & Helfen

Martin ist ein junger Soldat, er trägt das Schwert und die Uniform der Römer. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid. Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte. Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er eine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.



Wo geht man durch ein Loch rein und durch zwei Löcher wieder raus? Bei einer Nase!

Stell dir vor ...

... du wärst der Heilige Martin. Was würdest du mit jemandem teilen? Was würdest du verschenken? Dann mal los! Es ist schön, anderen eine Freude zu machen! Du kannst auch eine Verschenkebox aufstellen!



Deine Martinslaterne

Du brauchst: leere Konservendose, Besenstiel, Lumpen, Hammer, Nagel, Schraube, Schraubenzieher, Kleber, Teelicht. **So geht's:**

- Stopfe die Dose dicht mit Lumpen aus und lege sie auf eine weiche Unterlage. Schlage ein schönes Lochmuster in das Blech.
- Schraube den Dosenboden auf das flache Ende eines alten Besenstiels.
- Befestige das Teelicht mit Starkkleber am Dosenboden.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Telefon: 0711/40100-28 oder E-Mail: abo@bello-benjamin.de



Wir sind gespannt auf den diesjährigen Erntedank-Gottesdienst am Wollmesheimer Landschaftsweiher mit der Kita-Zaubernuss



und freuen uns auf den Familiengottesdienst zum Dritten Advent (13.12.26 um 10:30 Uhr) in der Wollmesheimer Kirche



Wort und Wein
Ausgewählte Bibeltexte
lesen und darüber reden.
Bei Wein, Brot und Käse in
lockerer Atmosphäre.

Pfarrer Friedemann Fritsch lädt ein, zu lockeren Gesprächs-
abenden in Mörzheim, Insheim
und Impflingen.

Beginn jeweils um 19:30 Uhr

Termine und Orte:

- 30. Sept. (Mörzheim, a. Schule)
- 21. Okt. (Insheim, Sälchen,
Bahnhofstr.11)
- 4. Nov. (Impflingen, DGH
Im Graubart 10)
- 2. Dez. (Insheim, Sälchen)
- 16. Dez. (Impflingen, DGH)

Am besten vorher kurz
nachfragen bei

friedemann.fritsch@evkirchepfalz.de

Jubelkonfirmation 2027
23. Mai in Wollmesheim
13. Juni in Mörzheim



der Jubilare von

2026
2027



**Wegen der frühen Weinlese:
Erntedankgottesdienste mit
Abendmahl
am 4. und 11. Okt.**



**Gottesdienst am Buß- und Betttag
Prot. Kirche Ilbesheim
Mittwoch 18.11. um 19.00**

Kanzelrede: Lea Heidebreder, MdL



**Gottesdienst für Liebende
am Valentinstag
mit Theater:
Musik, Torte und Segen**

**Prot. Kirche Mörzheim
14. Februar 2026
um 10.30**

Ein Gottesdienst
der besonderen Art

KINO KIRCHE

**Großes Kino! In der
Prot. Kirche Ilbesheim
27.2. um 18.30**

Protestantisches Pfarramt
der Kirchen- und Lebenshilfe



**Erster Advent um 10. 30 in Mörzheim
Musikalischer Festgottesdienst
mit Ehrung
von Achim Silbernagel für
vierzig Jahre Dienst als Organist**



KICKER-
BRUNCH
BIBEL-
GESCHICHTEN
SPIEL & SPAS
LIEDER &
TANZEN

KINDER BRUNCH

07. NOVEMBER 2025 | 10-12 UHR
Sunnigste der KiTa Zaubernuss
Ilbesheim
für Kinder von 5 - 10 Jahren

**KINDER
Kirche**

18. FEBRUAR 2026 | 10-30 UHR
In der Prot. Kirche Ilbesheim
für Kinder von 5 - 6 Jahren &
ihre Familien

GALERIE • MITMACHE • FESTE TEILE




**Brunchgottesdienst
"Bringen und Teilen"**
Jugendraum in der KiTa Zaubernuss
Joh. Hoffm-Str. 33, Wollmesheim

**21. Febr. um 10.30
Pfarrer B. Rapp und S. Fritsch**



Pfarrerin Susanne Fritsch



Pfarramt Mörzheim
Auf der Mauer 15
76831 Ilbesheim

Mail: pfarramt.moerzheim@
evkirchepfalz.de
Tel. 06341 33424



Instagram:
prot.gemeinden.moerzheim

Standardassistentin
Heidi Wagner



sta.ld.1@evkirchepfalz.de

Homepage:

www.evkirche-queich-
weinstrasse.de



Prediger*innen

Prädikantin Wiltrud Kleiner,
Tel.: 06341 30686

Prädikant Matthias Wiegand
Lektorin Monika Wiegand,
Tel.: 06341 32207

Wichtige Adressen bei Hilfsbedarf:

Das Haus der Diakonie Landau- Bad Bergzabern bietet

Sozial- und
Lebensberatung
Schwangerschaftsberatung,
Kur- und
Erholungsvermittlung

Kontakt: Tel. 06341-4826

Westring 3a, Landau

Weitere Infos: [https://www.
diakonie-pfalz.de/diakonie-pfalz/
haeuser-der-diakonie/landau-bad-
bergzabern](https://www.diakonie-pfalz.de/diakonie-pfalz/haeuser-der-diakonie/landau-bad-bergzabern)

Die **Fachstelle Sucht** berät
Menschen mit Suchtproblemen
sowie ihre Angehörigen.
Kontakt: 06341—9952670.
Reiterstr. 19, Landau.
[fachstellesucht.ld@diakonie-
pfalz.de](mailto:fachstellesucht.ld@diakonie-pfalz.de)

**Silberstreif—gegen
Altersarmut** in LD & SüW
Stiftsplatz 9,
Tel. 06341-2665594

**Ökumenische Sozialstation
Landau:** Tel. 92130

**Beratungs- und
Koordinationsstelle-
Pflegetützpunkt**
Tel. 347112

Prot. Kirchengemeinde
Mörzheim

Presbyterin Wiltrud Kleiner
Tel.: 06341 30686

Kindertagesstätte „Wildtulpe“
Tel.: 06341 945883 oder
0152 53162824

Krabbelgruppe Yvonne Liefert
Krabbelgruppe
Moerzheim@web.de

Jugendtreff Mörzheim
Info Pfarramt

Prot, Kirchengemeinde
Wollmesheim

Kirchendienerin Erika Walz
Tel.: 06341 930271

Kindertagesstätte
„Zaubernuss“
Tel.: 06341 32345

Vermietung Jugendheim
Presbyterin Gudrun Schmitt
Tel: 06341 30619

Prot. Kirchengemeinde
Ilbesheim

Presbyterin Ellen Koch
Tel.: 06341 30722

Krabbelgruppe Bärbel
Becker
Tel.: 06341 32450

Krankenpflegeverein
Irene Eck Tel.: 06341
33875

Prot. Kirchengemeinde
Leinsweiler mit Eschbach

Presbyter Thierry Gangloff
Tel. 06345 9542811

Presbyterin Gisela Siegrist
Tel.: 06345 1309

Krankenpflegeverein
Ulrike Muck Tel.: 06345 5126

Jahreslosung 2027

Fürchte dich nicht,
denn ich bin mit dir;
hab keine Angst, denn
ich bin dein Gott!

Jesaja 41,10



KI generiert